



## Kurzvorstellung der Organisation PS

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) stellt die Bearbeitung der langfristigen, strategischen Anliegen zur Elementarschadenprävention an Gebäuden sicher, vorwiegend solche, die für die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) von wirtschaftlich besonderer Bedeutung sind. Sie fördert Projekte der angewandten Forschung mit dem Ziel der langfristigen Senkung der Elementarschadenintensität. Dies wiederum führt zur Senkung der gesamtwirtschaftlichen Kosten an Gebäudeschäden, welche durch Naturschäden verursacht werden.

---

### Gründung

2003

### Rechtsform

Stiftung

### Geschäftsleitung

Martin Jordi, Geschäftsführer

### Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Schanzenstrasse 4a, 3001 Bern

### Die Gebäudeversicherungen der folgenden Kantone

**sind Mitglieder der PS:** Aargau, Appenzell

Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg,

Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg,

Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen,

Thurgau, Waadt, Zug, Zürich (Stand 31.12.2021)

---

## Stiftungsrat per 31.12.2021

### Prof. Mag. oec. Markus Feltscher

Präsident, Direktor Gebäudeversicherung des Kantons Graubünden, Chur

### Matthias Holenstein

Vizepräsident, Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog, Zürich

### Dr. Jean-Nicolas Aebischer

Direktor Hochschule für Technik und Architektur HES-SO, Freiburg

### François-Xavier Boillat

Direktor Gebäudeversicherung Jura, Saignelégier

### Prof. Dr. David N. Bresch

Institut für Umweltentscheidungen ETH Zürich

MeteoSchweiz, Zürich

### Milos Daniel

Direktor der Gebäudeversicherung Thurgau, Frauenfeld

### Josef Eberli

Abteilungsleiter Gefahrenprävention BAFU, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Bern

### Dr. Pierino Lestuzzi

Lehrbeauftragter und Forschungsleiter EPFL, Lausanne

Stellvertretender Geschäftsführer Résonance Ingénieurs-Conseils SA, Carouge



**Lars Mülli**

Direktor Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Zürich

**Andreas Rickenbach**

Direktor Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen, Schaffhausen

**Alain Rossier**

Direktor Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen, Bern

**Jürg Solèr**

Direktor Assekuranz Appenzell Ausserrhoden, Herisau



# Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022

## Entwicklungen 2021

### Hagelklima Schweiz

Das seit 2018 laufende Partnerprojekt «Hagelklima Schweiz» unter der Leitung von MeteoSchweiz wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und am 7. Mai 2021 der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Aus epidemiologischen Gründen führten die Veranstalter den Anlass virtuell durch. Über 500 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. In Form mehrerer Vertiefungsblöcke, mit auf die verschiedenen Zielgruppen zugeschnittenen Themen und Inhalten, präsentierten die Partnerveranstalter deren neue Erkenntnisse umfassend. Die Präventionsstiftung führte durch den Themenblock «Gebäudeschutz vor Hagel». Zudem konnte Markus Feltscher in seiner Funktion als Präsident der Präventionsstiftung im Podiumsgespräch die Bedeutung der neuen Gefährdungsgrundlagen für den Gebäudeschutz hervorheben.

Eines der neuen Produkte, die aus dem Projekt «Hagelklima Schweiz» entwickelt wurden, bilden die Hagelgefährdungskarten. Für den Gebäudeschutz sind Karten mit den statistisch geschätzten Hagelkorngrößen auf einer Fläche von 100 Quadratmeter von grossem Interesse. Damit wird es möglich, für die gesamte Gebäudehülle Bauteile mit einem ausreichenden Hagelwiderstand auszuwählen. Die Karten sind für die ganze Schweiz auf dem Kartenserver des Bundes einsehbar. Die Grundlagendaten können für eigene Anwendungen verwendet werden. So stehen die aktuellsten Daten auch den Nutzern von Schutz vor Naturgefahren unter der Standortabfrage zur Verfügung.

### Windschutz – einfach vernetzt

Seit mehreren Jahren wird das von der Präventionsstiftung entwickelte Produkt «Hagelschutz – einfach automatisch» von den Kantonalen Gebäudeversicherungen erfolgreich zum Schutz der Storen gegen Hagel eingesetzt. Ein grosses Kundenbedürfnis besteht darin, die verletzlichen Storen auch gegen Wind zu schützen. Das Projekt «Windschutz – einfach vernetzt» setzt dort an. Hochaufgelöste lokale Windprognosen werden mit Messdaten in Echtzeit abgeglichen und verbessern so die Vorhersagequalität. Ziel ist es, dass die Storen weniger häufig hochgezogen werden als mit lokal angebrachten Windmessern. Im Ereignisfall soll die Zuverlässigkeit jedoch erhöht werden. In der ersten Projektphase werden die Grundlagen und Programmierungen erarbeitet. Später folgt in der Region Zürich eine umfangreiche Testphase.

### Koordination Brandschutz und Schutz vor Naturgefahren

In der Praxis wird die Prävention gegen Brände und gegen Naturgefahren häufig getrennt betrachtet. Das Projekt «Koordination Brandschutz und Schutz vor Naturgefahren» untersucht, ob eine gemeinsame Herangehensweise nicht zielführender ist. Es zeigt auf, wo im Planungsprozess sinnvolle Punkte für eine Abstimmung der beiden Fachgebiete vorhanden sind. Dies ermöglicht, Synergien zu nutzen, den Planungsprozess zu vereinfachen, die Zusammenarbeit unter den Akteuren zu verbessern und die Qualität der Ergebnisse zu steigern.

### Zwischenstand der 10. Ausschreibung «Digitale Transformation im Kontext des Gebäudeschutzes vor Naturgefahren»

Im Berichtsjahr wurde intensiv an folgenden zwei Projekten weitergearbeitet. Im ersten Projekt unter der Leitung der Fachhochschule Graubünden steht die Methodenentwicklung für die Erarbeitung einer digitalen Strategie im Fokus. Dies erfolgt zusammen mit der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden und der Gebäudeversicherung Graubünden. Die entwickelten Methoden werden nachfolgend so ausgearbeitet, dass sie von allen Gebäudeversicherungen eingesetzt werden können.

Im zweiten Projekt unter der Leitung der Firma Matrisk GmbH werden Grundlagen für die Entwicklung einer zentralen Datenstrategie bei den Gebäudeversicherungen erarbeitet. Basierend hierauf kann der Nutzen von Daten künftig



gesteigert werden.

Beide Projekte laufen weiter und werden 2022 bzw. 2023 abgeschlossen.

### **Nudging-Massnahmen für eine effektive Elementarschadenprävention bei Bestandesbauten**

In vielen Bereichen werden Nudges heute als «Anstupser» erfolgreich eingesetzt, um das Verhalten von Zielgruppen in eine gewünschte Richtung zu lenken. Als Anschauungsbeispiel kann die Anordnung von gesundem Essen an besser erreichbaren Stellen in einer Kantine genannt werden. Massnahmen und Hilfsmittel werden erarbeitet, welche die Gebäudeeigentümer, aber auch Gebäudeschätzer bei ihrer Arbeit mit kleinen, oft unbewussten Hinweisen auf ein notwendiges Handeln hinweisen.

## **Ausblick 2022**

### **Umfrage Informationsvermittlung bei relevanten Zielgruppen**

Die Präventionsstiftung hat in den letzten Jahren ein sehr breites Spektrum an Projekten bearbeitet. Die erzielten Resultate sind vielfältig und dienen verschiedenen Nutzergruppen. Es ist nicht immer einfach, die richtigen Empfänger für die einzelnen Informationen zu evaluieren. In der ersten Jahreshälfte wird deshalb eine Umfrage bei den verschiedenen Zielgruppen, beginnend bei den Direktoren der Kantonalen Gebäudeversicherungen, durchgeführt. Basierend darauf werden die notwendigen Massnahmen ergriffen. Ziel ist es, den maximalen Nutzen aus den einzelnen Projekten der Präventionsstiftung zu erzielen.

### **11. Ausschreibung «Vergleichsstudie nach den Unwettern 2021»**

In den Sommermonaten 2021 haben sich in der Schweiz zahlreiche Unwetter ereignet. Diese haben in grossen Teilen der Schweiz auch zu erheblichen Schäden geführt. Die 11. Ausschreibung der Präventionsstiftung soll eine Aussage zu den Ereignissen im Sommer 2021 im Vergleich zu jenen der letzten 20 Jahre machen. Es wird aufgezeigt, wie die zahlreich umgesetzten Präventionsmassnahmen gewirkt haben. Die Ausschreibung soll zudem eine summarische Vergleichsstudie zwischen den drei Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz umfassen. Es soll dokumentiert werden, ob und wieso die Schweiz in Bezug auf die verursachten Schäden weniger hart getroffen wurde als andere Länder.

### **Klimaangepasstes Wassermanagement im Siedlungsgebiet**

Der Klimawandel beeinflusst bereits jetzt das Leben in unseren Städten und Gemeinden. Er wirkt sich hauptsächlich durch intensivere und häufigere Starkregen sowie durch ausgeprägtere Hitzeperioden aus. Städte und Gemeinden sind gefordert, ihr Wassermanagement so anzupassen, dass die Bevölkerung nicht unter den zunehmenden Hitzebelastungen und den Wasserschäden durch Oberflächenabfluss leidet. Der richtige Umgang mit Wasser in unseren Siedlungen spielt dabei eine entscheidende Rolle, um die Gefahren durch den Klimawandel abzumildern. Wassermassen müssen bei der Gestaltung von Siedlungen und deren Infrastrukturen berücksichtigt werden. Sie müssen versickern, zurückgehalten und gefahrlos abgeleitet werden. Wasser sollte als Gestaltungselement genutzt werden. Im vorgeschlagenen Projekt spielt der Oberflächenabfluss eine zentrale Rolle. Durch die Massnahmen der Gemeinden sinken einerseits die Schadenrisiken für die Gebäude. Andererseits wird der Nutzen des Objektschutzes weiter erhöht.



# Bilanz

Zahlen in CHF

		2021	2020
<b>Aktiven</b>	<b>Erläuterung (vgl. Anhang)</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	2.1	171'609	188'765
Kurzfristige Finanzanlagen beim IRV	2.2	1'460'000	1'710'000
Rechnungsabgrenzungen	2.6	13'300	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'644'909</b>	<b>1'898'765</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'644'909</b>	<b>1'898'765</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber MWST		0	3'366
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2.5	33'270	80'419
Verbindlichkeiten gegenüber IRV	2.3	10'948	15'443
Verbindlichkeiten gegenüber VKF	2.4	86'972	84'607
Rechnungsabgrenzungen	2.6	5'000	20'000
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>136'190</b>	<b>203'835</b>
<b>Stiftungsvermögen 1.1.</b>			
Stiftungsvermögen		1'694'930	2'308'332
Verlust		-186'210	-613'402
<b>Total Stiftungsvermögen 31.12.</b>		<b>1'508'719</b>	<b>1'694'930</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'644'909</b>	<b>1'898'765</b>



# Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF

Betriebsertrag	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020
Erhaltene Zuwendungen der KGV		250'000	0
Erhaltene Zuwendungen des IRV		250'000	0
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>	<b>2.7</b>	<b>500'000</b>	<b>0</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>500'000</b>	<b>0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
<b>Förderungsbeiträge und -projekte</b>			
Schneelast SPF		-10'904	-5'654
Hagelklima Schweiz (Hagelkarte)		-95'966	-121'696
10. Ausschreibung		-269	-37'251
Klimawandel Alpen		-69	-35'000
Optimierter Gebäudeschutz vor Naturgefahren BIM		-5'130	-21'352
Strategien für Hauseigentümer zum Schutz vor Hochwasser		0	-10'000
Windschutz einfach vernetzt		-190'889	-6'916
MurGame – schütze dich vor Murgängen		-9'338	-42'687
Between State and Market: Making a Market for Under-Insured Risk		0	-26'925
Koordination Brandschutz und Schutz vor Naturgefahren		-17'045	-18'276
Wirkungsanalyse Projekt Hauseigentümer zum Schutz vor Hochwasser		0	-10'770
Smarthome Hochwasserschutz		-133	-10'270
Nudging und integrales Risikomanagement		0	-19'386
Methodenentwicklung für die Erarbeitung digitaler Strategien der FH Graubünden und FH Nordwestschweiz		-92'717	-88'674
Grundlagen zur Entwicklung einer zentralen Datenstrategie für die Prävention der Matrisk GmbH		-28'203	-27'571
Projekt GEOL_BIM		-62'379	0
Konzept Info, Aus- und Weiterbildung von Gebäudebetreibern		-640	0
Nudging-Massnahmen für effektive Elementarschadenprävention bei Bestandesbauten		-26'176	0
Erdbebengerechte mehrgeschossige Holzbauten		-13'000	0
Naturgefahren mit Holz begegnen		-11'020	0
Diverse Kleinprojekte		0	-6'000



<b>Aufwand für Förderungsbeiträge und -projekte</b>	<b>-563'876</b>	<b>-488'427</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-127'861</b>	<b>-115'100</b>
Raumaufwand	-7'823	-7'400
Büro- und Verwaltungsaufwand	-4'838	-5'377
Aufwand für Organe	-18'986	-21'391
Infrastruktur- und Informatikaufwand B20	-24'707	-23'396
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-56'354</b>	<b>-57'564</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-748'091</b>	<b>-661'092</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-248'091</b>	<b>-661'092</b>
Finanzertrag	62'000	47'800
Finanzaufwand	-119	-110
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>61'881</b>	<b>47'690</b>
<b>Verlust</b>	<b>-186'210</b>	<b>-613'402</b>



# Anhang

---

## 1 Grundsätze

---

### Allgemein

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) wurde am 20. Juni 2003 im Handelsregister des Kantons Bern eingetragen. Ihr Sitz ist in Bern.

Die vorliegende Jahresrechnung wird gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (Obligationenrecht) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die Zahlen werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Differenzen zwischen der gerundeten Summe und der Addition der gerundeten Summanden führen.

### Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

---

## 2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

---

Die Aktiven und Passiven werden in der Regel einzeln bewertet.

### 2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

### 2.2 Kurzfristige Finanzanlagen beim IRV

Die frei verfügbare Liquidität der Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) wird durch den Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) angelegt. Bei einer positiven Nettoperformance des IRV werden der PS rund 60.0 % als Zinssatz gutgeschrieben. Die Finanzanlagen beim IRV werden im Berichtsjahr mit rund 4.4 % p.a. verzinst (Vorjahr rund 2.4 % p.a.).

Im Berichtsjahr beträgt die Performance des IRV rund 7.4 % (Vorjahr rund 4.1 %).

### 2.3 Verbindlichkeiten gegenüber IRV

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

### 2.4 Verbindlichkeiten gegenüber VKF

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

### 2.5 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten, welche am 31. Dezember 2021 noch nicht bezahlt sind.

### 2.6 Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.



## 2.7 Erhaltene Zuwendungen

Fällt das Stiftungsvermögen per Ende Geschäftsjahr unter CHF 2'000'000, so werden im kommenden Geschäftsjahr von den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) und dem Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) Zuwendungen von je 50 % erhoben. Für das Berichtsjahr sind Zuwendungen seitens der KGV und des IRV in der Höhe von je CHF 250'000 gesprochen worden (Vorjahr CHF 0).

---

## 3 Weitere Angaben

---

### 3.1 Vollzeitstellen

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) beschäftigt kein eigenes Personal. Sie kauft sämtliche Leistungen ein.

Die Verrechnung der bezogenen Leistungen erfolgt aufgrund einer Stundenerfassung.

2021: Anzahl bezogener Stunden = 1'578 Std.

2020: Anzahl bezogener Stunden = 1'480 Std.

### 3.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung des Berichtsjahres hätten.

### 3.3 Risikobeurteilung

Eine Risikobeurteilung wird durch den Stiftungsrat laufend vorgenommen. Dabei werden die, seiner Ansicht nach, wesentlichen Risiken erfasst und die notwendigen Massnahmen zur Steuerung und Überwachung definiert und über deren Umsetzung und Überwachung entschieden. Das Risikomanagement und interne Kontrollsystem sind eingebettet in das System des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) und der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF). Der Grundsatz des Vieraugenprinzips wird eingehalten.



## Antrag über die Verwendung des Verlusts

Zahlen in CHF

	2021	2020
<b>Verlust 2021</b>	-186'210	
<b>Verlust 2020</b>		-613'402
<b>Antrag 2021</b>	-186'210	
Die Geschäftsleitung beantragt dem Stiftungsrat, den Verlust dem Stiftungsvermögen zu belasten.		
<b>Antrag 2020</b>		-613'402
Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Verlust dem Stiftungsvermögen zu belasten.		
	<b>1.1.2022</b>	<b>1.1.2021</b>
<b>Stiftungsvermögen</b>		
Stiftungsvermögen vor Erfolgsverbuchung	1'694'930	2'308'332
Belastung des Verlusts 2021 zulasten des Stiftungsvermögens	-186'210	
Belastung des Verlusts 2020 zulasten des Stiftungsvermögens		-613'402
<b>Total Stiftungsvermögen</b>	<b>1'508'719</b>	<b>1'694'930</b>



# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11  
Fax: +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

**Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen, Bern**

Bern, 26. April 2022

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der der Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.



## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Marco Schmid  
(Qualified  
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Edison Dauti  
(Qualified  
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte